

caritas

Die Schwerpunktpraxen für Wohnungslose in Hamburg

Zwischenbericht nach zwei Jahren Erfahrung

**Bundestagung 2015
der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.**



Die Schwerpunktpraxen aus Sicht der Pflege

Annette Antkowiak

Pflegefachkraft in der Schwerpunktpraxis und
Koordinatorin Krankenmobil
Ambulante med. Versorgung für Obdachlose

Caritasverband für Hamburg e.V.
Seewartenstr. 10
20459 Hamburg
Tel. 040 / 380881-12, Fax -13
Antkowiak@caritas-hamburg.de

Krankenmobil

Das Krankenmobil fährt werktätlich Einrichtungen der Obdachlosenhilfe an, um Menschen allgemeinmedizinisch zu behandeln.

Im Krankenmobil sind aktuell 13 Ärztinnen und Ärzte ehrenamtlich tätig.



Schwerpunktpraxis

Eine von drei Schwerpunktpraxen in Hamburg.

Zielgruppe sind Menschen, die sich aktuell nicht in ärztlicher Versorgung befinden.

Hausärztliche Sprechstunde Dienstags von 13:00 bis 16:00 und Donnerstags 15:00 bis 18:00.

Finanzierung über BASFI / Kassenärztliche Vereinigung / Krankenkassen.

Eigenmittel für Medikamente und Beratung durch Sozialarbeit.



Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege

Zentrale und offizielle Aufgabe ist die Unterstützung des Arztes, d.h.:

- ❖ Patientenaufnahme
- ❖ Erfassung EDV, Formularwesen,
- ❖ Wartende unterstützen
- ❖ Pflegerischen Aufgaben
- ❖ Vermittlung in weitergehende Hilfen

Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege



Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege



- ❖ Fuß- und Handbäder
- ❖ ggf. Ausgabe von notwendiger frischer Kleidung
- ❖ Verbände
- ❖ Medikamentengabe
- ❖ Beratung und konkrete Unterstützung in Fragen der Prävention und Behandlung in den Bereichen Ernährung, Diabetes, Bluthochdruck
- ❖ motivierende Ansprache

Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege



Die Patienten sind zu einem großen Teil nicht krankenversichert, haben kein Geld für Rezeptgebühr oder Hilfsmittel.

Die Behandlung kann nur durch die Beschaffung von Medikamenten und Hilfsmitteln erfolgreich durchgeführt werden. Von daher ergibt sich, dass diese Aufgabe eine hohe Priorität hat.

Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege



➤ **Beschaffung von Medikamenten**

Über Spenden durch Apotheken, Pharmaunternehmen etc.

Über Spenden durch reguläre Haushalte → unter Einhaltung der Standards
Lagerung der Medikamente und Kontrolle dieser durch eine Apothekerin

➤ **Medikamente über Rezepte**

Kooperation mit der Apotheke

Spendenaquise für benötigte Medikamente die nicht vorrätig sind

➤ **Organisation von Hilfsmitteln**

Erfolgt zentral über Spendenaquise.

Benötigt werden Rollstühle, Gehhilfen, Kompressionstrümpfe,
Blutzuckermessgerät, Stechhilfen, Insulin

Schwerpunktpraxis aus Sicht der Pflege



Interne (Krankenstube & Mobile Hilfe) und externe Vernetzung
Trägt dazu bei, dass Unterstützung hilfreich und verbindlich erlebt wird

- ✓ Ansprache
- ✓ Wertschätzende Annahme der Person
- ✓ Verlässlichkeit erleben
- ✓ Kontinuität in der Person
- ✓ Humor

caritas

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

